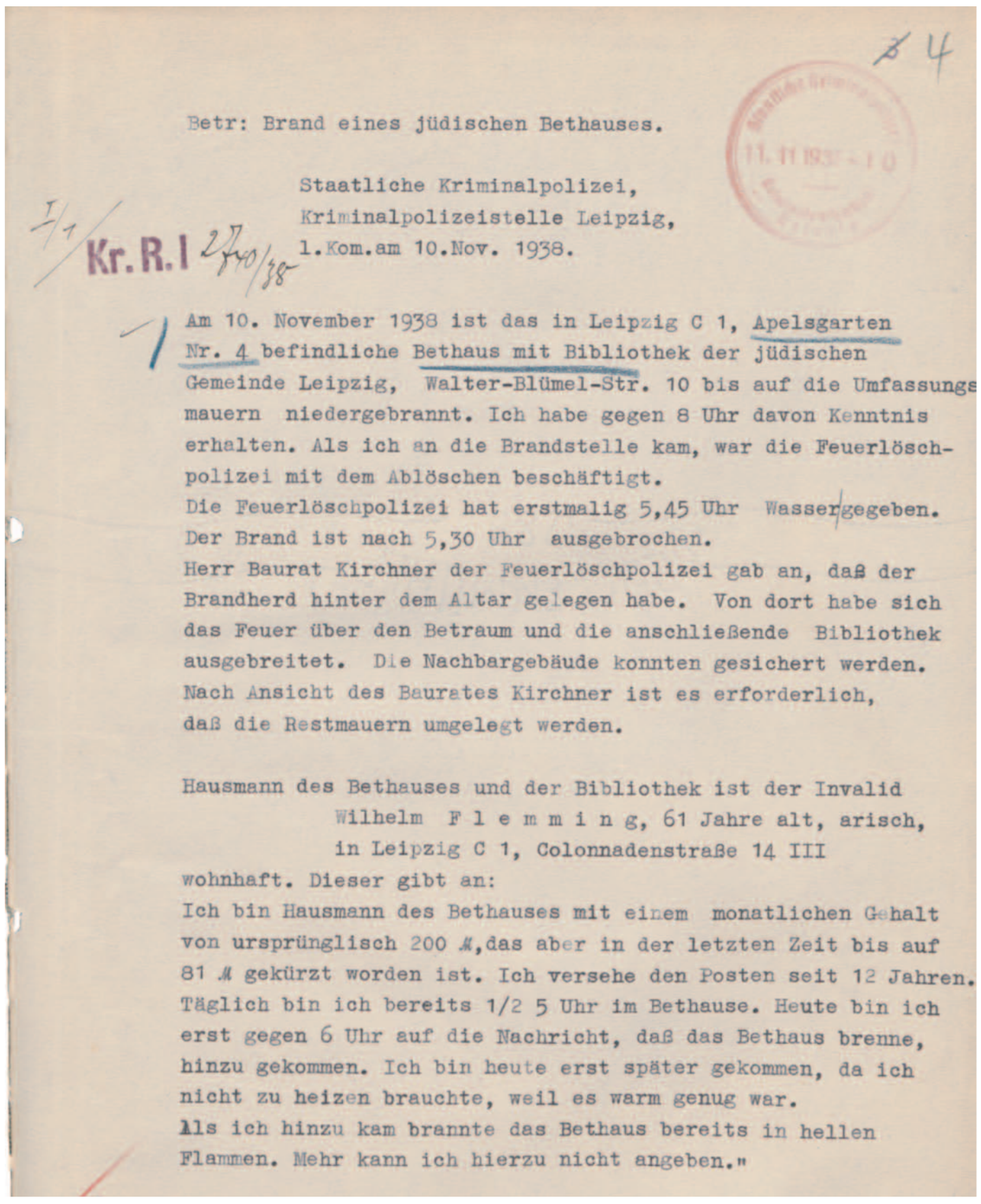
Novemberpogrom 1938

Das Attentat des siebzehnjährigen Herschel Grynszpan auf den Legationssekretär Ernst Eduard vom Rath am 7. November 1938 in Paris war Vorwand für offene, staatlich gelenkte antijüdische Aktionen im gesamten Deutschen Reich. Vorausgegangen war in der »Polenaktion« Ende Oktober 1938 die Abschiebung tausender polnischer Juden über die Grenze.

In Leipzig brannten in der Nacht vom 9. zum 10. November mehrere Synagogen und jüdische Bethäuser aus, Geschäfte und Wohnhäuser wurden zerstört und ausgeraubt. Am Morgen des 10. November verhaftete die Gestapo in einer »Sonderaktion« zahlreiche männliche Juden, allein in Leipzig mehr als 500. Viele wurden in die Konzentrationslager Buchenwald und Sachsenhausen eingeliefert und dort mehrere Wochen festgehalten. Durch Zerstörung, Verhaftungen und körperliche Repressalien sollte die Vertreibung der Juden aus Deutschland forciert werden. Die Reichspogromnacht markiert den Übergang von der Diskriminierung der jüdischen Bevölkerung zur offenen und systematischen Verfolgung.



Betr: Brand eines jüdischen Bethauses.

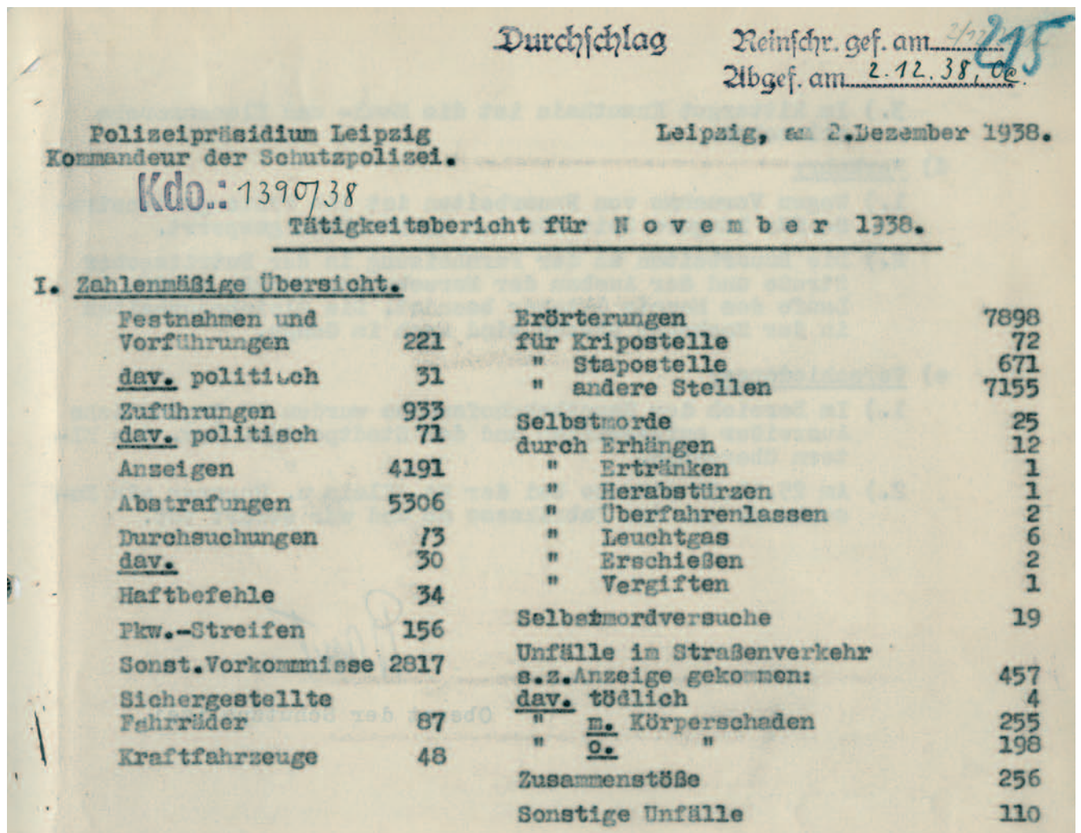
Staatliche Kriminalpolizei,
Kriminalpolizeistelle Leipzig,
1.Kom.am 10.Nov. 1938.

Kr.R.I 27 40/38

Am 10. November 1938 ist das in Leipzig C 1, Apelsgarten Nr. 4 befindliche Bethaus mit Bibliothek der jüdischen Gemeinde Leipzig, Walter-Blümel-Str. 10 bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Ich habe gegen 8 Uhr davon Kenntnis erhalten. Als ich an die Brandstelle kam, war die Feuerlöschpolizei mit dem Ablöschen beschäftigt.
Die Feuerlöschpolizei hat erstmalig 5,45 Uhr Wasser gegeben.
Der Brand ist nach 5,30 Uhr ausgebrochen.
Herr Baurat Kirchner der Feuerlöschpolizei gab an, daß der Brandherd hinter dem Altar gelegen habe. Von dort habe sich das Feuer über den Betraum und die anschließende Bibliothek ausgebreitet. Die Nachbargebäude konnten gesichert werden.
Nach Ansicht des Baurates Kirchner ist es erforderlich, daß die Restmauern umgelegt werden.

Hausmann des Bethauses und der Bibliothek ist der Invalid
Wilhelm F l e m m i n g, 61 Jahre alt, arisch,
in Leipzig C 1, Colonnadenstraße 14 III
wohnhaft. Dieser gibt an:
Ich bin Hausmann des Bethauses mit einem monatlichen Gehalt von ursprünglisch 200 ℳ,das aber in der letzten Zeit bis auf 81 ℳ gekürzt worden ist. Ich versehe den Posten seit 12 Jahren. Täglich bin ich bereits 1/2 5 Uhr im Bethause. Heute bin ich erst gegen 6 Uhr auf die Nachricht, daß das Bethaus brenne, hinzu gekommen. Ich bin heute erst später gekommen, da ich nicht zu heizen brauchte, weil es warm genug war.
Als ich hinzu kam brannte das Bethaus bereits in hellen Flammen. Mehr kann ich hierzu nicht angeben."

Bericht der Kriminalstelle Leipzig an die Gestapo
über den Brand eines jüdischen Bethauses in der Pogromnacht
10. November 1938
Staatsarchiv Leipzig, 20031 Polizeipräsidium Leipzig, Nr. PP-V 4458



Durchschlag — Reinschr. gef. am — Abgef. am 2.12.38

Polizeipräsidium Leipzig
Kommandeur der Schutzpolizei.
Kdo.: 1390/38

Leipzig, am 2.Dezember 1938.

Tätigkeitsbericht für November 1938.

I. Zahlenmäßige Übersicht.

Festnahmen und Vorführungen	221	Erörterungen	7898
dav. politisch	31	für Kripostelle	72
Zuführungen	933	" Stapostelle	671
dav. politisch	71	" andere Stellen	7155
Anzeigen	4191	Selbstmorde	25
Abstrafungen	5306	durch Erhängen	12
Durchsuchungen	73	" Ertränken	1
dav.	30	" Herabstürzen	1
Haftbefehle	34	" Überfahrenlassen	2
Pkw.-Streifen	156	" Leuchtgas	6
Sonst.Vorkommnisse	2817	" Erschießen	2
Sichergestellte Fahrräder	87	" Vergiften	1
Kraftfahrzeuge	48	Selbstmordversuche	19
		Unfälle im Straßenverkehr s.z.Anzeige gekommen:	457
		dav. tödlich	4
		" m. Körperschaden	255
		" o. "	198
		Zusammenstöße	256
		Sonstige Unfälle	110

II. Besondere Vorkommnisse und Beobachtungen.

a) Politisch:

1.) Wegen staatsfeindlicher Äußerung 27 Anzeigen und 11 Festnahmen.

2.) Nach der Ermordung des Gesandtschaftsrates vom Rath setzte eine Vergeltungsaktion gegen die Juden ein. Es wurden 193 Geschäfte, 34 Privatwohnungen, 3 Synagogen, 4 Bethäuser, 1 Friedhofskapelle, 1 Altersheim, 1 jüdische Schule zerstört. Wegen Diebstahls aus den eingeschlagenen Schaufenstern wurden 13 Personen festgenommen.

3.) Zurzeit werden 1704 Personen politisch überwacht.

b) Kriminell:

1.) Sittlichkeitsverbrecher sind in 34 Fällen aufgetreten. 5 Festnahmen.

2.) Die Fahrraddiebstähle haben zugenommen. Als Täter wurden Jungen im Alter von 11-13 Jahren festgenommen und der Kripostelle zugeführt.

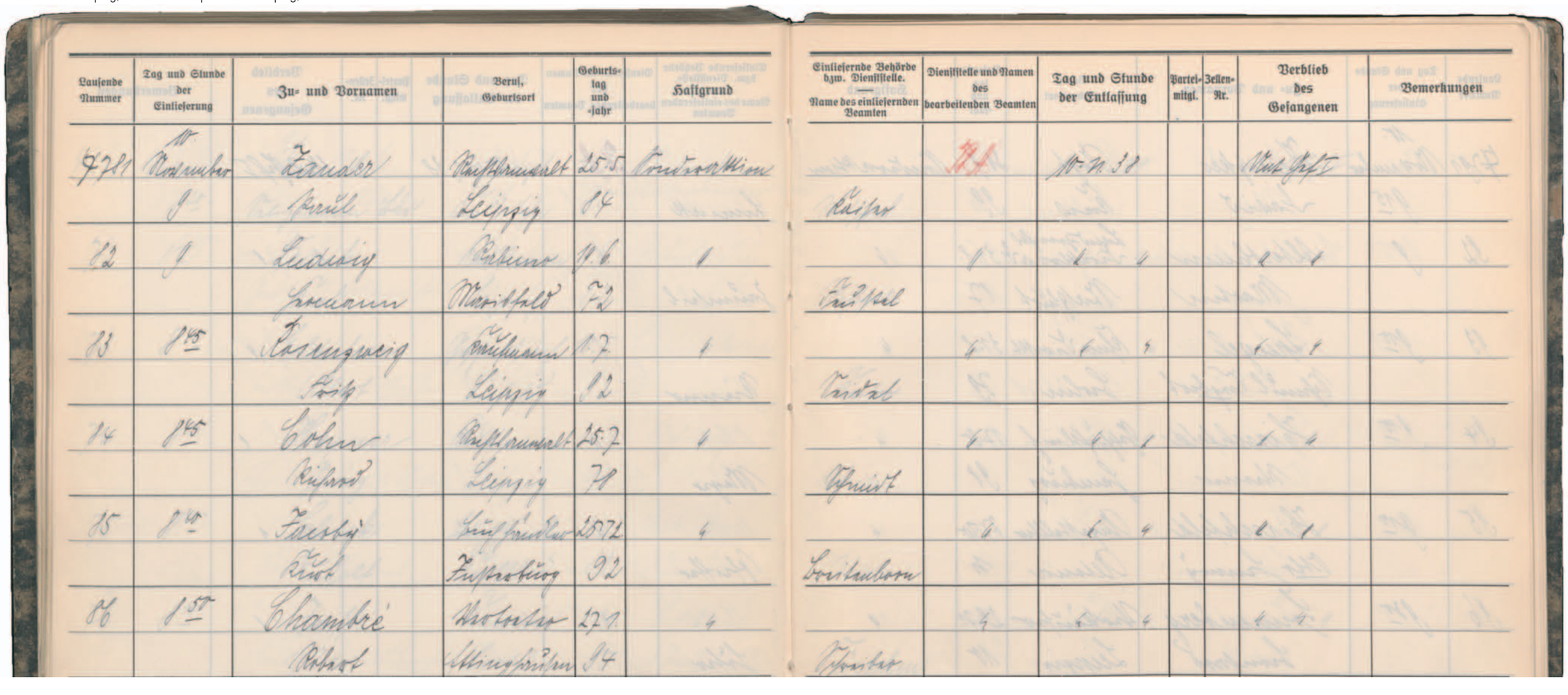
c) Wirtschaftlich:

1.) Im Bereiche des Arbeitsamtes Leipzig beträgt die Zahl der Erwerbslosen 4069, davon 1574 weibliche Personen. Es besteht Mangel an Facharbeitern.

2.) Geklagt wird über die Knappheit von Butter, Fett, Eiern, Zwiebeln und Büchsenmilch.

Monatsbericht der Schutzpolizei Leipzig für November 1938
mit Angaben über die Pogromnacht unter »politisch«
2. Dezember 1938
Staatsarchiv Leipzig, 20031 Polizeipräsidium Leipzig, Nr. PP-V 4965

Ruine der Synagoge
Gottschedstraße
November 1938
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig



Laufende Nummer	Tag und Stunde der Einlieferung	Zu- und Vornamen	Beruf, Geburtsort	Geburtstag und -jahr	Haftgrund	Einliefernde Behörde bzw. Dienststelle. — Name des einliefernden Beamten	Dienststelle und Namen des bearbeitenden Beamten	Tag und Stunde der Entlassung	Parteimitgl.	Zellen-Nr.	Verblieb des Gefangenen	Bemerkungen
9781	10. November	Zander	Rechtsanwalt	25.5.	Provocation			10.11.38			Nach Haft	
	9	Paul	Leipzig	84		Kaiser						
82	9	Ludwig	Berlin	19.6	1		1	1 1			1 1	
		Johann	Meiritzfeld	72		Zuppel						
83	9 45	Rosenzweig	Kaufmann	17	1		1	1 1			1 1	
		Fritz	Leipzig	92		Pritzel						
84	9 45	Cohn	Rechtsanwalt	25.7	1		1	1 1			1 1	
		Richard	Leipzig	78		Schmidt						
85	9 50	Jacobi	Buchhändler	25.12	1		1	1 1			1 1	
		Kurt	Zschortau	92		Breitenborn						
86	9 55	Chambré	Arzt	27.1	1		1	1 1			1 1	
		Robert	Altenburg	84		Schuster						